

Begründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Raabharthausverlag
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pf.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Fernsprecher
Nr. 11.

Bezugspreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Bfg. die
einspaltige Zeile
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Bfg.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 255

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 30. Oktober.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Tages-Rundschau.

Deutsche und französische Kriegskunst.

So wenig die kriegerischen Mißerfolge der Türkei auf die Verwendung deutscher Geschütze und die Ausbildung der Truppen durch deutsche Offiziere zurückgeführt werden kann, sondern in der unausrottbaren türkischen Bummelwirtschaft ihre Ursache haben, so sicher waren die falschen Schlusfolgerungen Frankreichs zu erwarten. Und so überrascht die Pariser Meldung der „Nagol. Ztg.“ nicht, daß die Beforgnisse, welche die Bulgaren siege in allen ernstlichen politischen Kreisen Frankreichs erregen, gemildert werden durch die Genußnahme, welche dort darüber empfunden wird, daß die Bulgaren angeblich infolge der französischen Militärkunst, deren Schüler sie sind, sowie durch ihre französischen Kreuzfahrern siegreich blieben. Die gesamte Presse konstatiert schadenfroh die Minderwertigkeit der deutschen Militärkunst und der Kruppanonen, welche die türkischen Niederlagen verschuldet haben sollen. Ähnlich hebt der „Figaro“ hervor, Abdulkah Pascha, welcher die Schlacht bei Kir-Kisse verlor, sei ein Lieblingschüler von der Goltz.

Der spanisch-französische Marokkovertrag.

Der soeben zum Abschluß gelangte, enthält die recht interessante Bestimmung, wonach Spanien einen Teil seines südmarokkanischen Gebietes, mit Ausnahme von Jni, an Frankreich zum Ersatz für die Opfer abtritt, welche die Republik durch Abtretung von Kongoteilen an Deutschland gebracht hat, um die Aktionsfreiheit in Marokko zu erlangen.

Das Rätsel der Krankheit des russischen Thronfolgers

glaubt die englische Zeitung „Daily Mail“ enthalten zu können, indem sie mitteilt, daß der junge Prinz an Bord der Yacht „Standard“ von einem Attentäter mit einer Browningpistole angegriffen worden sei. Der Thronfolger verdankte nur dem Umstand sein Leben, daß er sah, wie der Angreifer die Waffe auf ihn richtete; er versuchte zu fliehen, doch traf ihn die Kugel in den Unterleib. In der allgemeinen Verwirrung, die entstand, gelang es dem Attentäter, sich an einem Seil an der Bordwand des „Standard“ herunterzulassen und das Land zu erreichen und dann aus Russland zu flüchten. Nach den bisherigen amtlichen Krankheitsberichten ist es sehr wohl möglich, daß der Thronfolger eine perforierende Bauchwunde erhalten hat, wofür namentlich der hohe Puls und die niedere Temperatur sprechen.

Die französischen Konzeptionsgesellschaften in Kamerun.

Die französischen Konzeptionsgesellschaften in den von Deutschland erworbenen Gebieten am Kongo haben bekanntlich vor einiger Zeit schon einmal versucht, ihre Aktien in deutsche Hände übergehen zu lassen. Die Verhandlungen scheiterten aber an den übertriebenen Forderungen. In einer Zuschrift an die „Nagol. Ztg.“ wird jetzt dargestellt, daß den französischen Gesellschaften, die in Kamerun Raubbau treiben, ein genau abgegrenztes, stark reduziertes Territorium als Eigentum überwiesen werden müsse, das sie selbstverständlich unter Beobachtung ähnlicher Gesetze u. Bestimmungen wie in Kamerun, ausüben können. Vor allem müßten die Gesellschaften angehalten werden, Wege und Brücken zu bauen, jährlich eine gewisse Anzahl von Plantagen von Kakaos, Gummielastik, Nelpalmen und sonstigen Landesprodukten anzulegen, damit sie auch reale Werte schaffen und sich nicht darauf beschränken, das Land und seine Bewohner auszuzugeln. Erst dann wenn die Kurzstrebereien der französischen Finanzleuten nicht mehr den erwünschten Gewinn bringen und die Aktien auf einen normalen Stand zurückgehen, wäre eine Beteiligung von deutschem Kapital ange-

bracht, und die würde um so schneller erreicht werden, wenn sich die deutsche Finanzwelt jetzt vollständig von den französischen Gesellschaften fernhält.

Keine Extratour.

Die Verhältnisse brachten es mit sich, daß der Friedenswille der am Balkan politisch am wenigsten interessierten Großmächte Deutschland und Frankreich am stärksten in die Erscheinung trat. Obwohl von deutscher Seite niemand dies gemeinsame Bestreben als eine Annäherung Frankreichs an Deutschland auch nicht einmal für den Einzelfall der Balkanwirren gedeutet hatte, hielt sich der französische Ministerpräsident Poincaré doch für verpflichtet, in seiner soeben zu Nantes über die politische Lage gehaltenen Rede, jauchzend zu unterstreichen, daß Frankreich keine Freundschaften zum Auswechseln habe und auch in der Balkanfrage mit dem verbündeten Rußland und dem befreundeten England durch dick und dünn gehe.

Veranlaßt scheint diese feierliche Versicherung der Unerfüllbarkeit des dreifachen Einvernehmens, für die sonst kein rechter Grund ersichtlich ist, durch das Verhalten Italiens zu sein, das sich nach dem Laufener Friedensschluß so kräftig und nachdrücklich an die Seite Deutschlands und Oesterreich-Ungarns stellte, daß alle Hoffnungen Englands und Frankreichs, es zu sich herüberzuziehen, für absehbare Zeit aussichtslos geworden sind. Daß die Verstimmung über die Entschlaffung Italiens die Ranter Rede beeinflusste, zeigt deutlich genug die von Herrn Poincaré darin gebrauchte Wendung von einer „Extratour“, zu der Frankreich unfähig sei. Dem Frieden, der nur durch die Einigkeit aller Mächte zu erhalten ist, hat der französische Ministerpräsident daher keinen Dienst geleistet, als er die Tribüneente auch gegenüber dem Balkanwirrwarr so stark hervorhob und damit eine Scheidung unter den Großmächten konstruierte. Die internationale Lage ist überaus ernst, und die Welt bekommt vielleicht früher, als man es einer denkt, Gelegenheit, sich der Worte des Herrn Poincaré zu erinnern.

Landesnachrichten.

Altensteig, 30. Oktober.

* **Brandfall.** Gestern abend brach zwischen einhalb und drei Viertel 7 Uhr in der großen, mehrstöckigen Scheune von Gerber Armbruster, in dem Jagen „Hau“, Feuer aus. In den ausgedehnten Räumlichkeiten der Scheune waren große Mengen brennbarer Stoffe wie Gerbrinde, Stroh, Frucht, Holz u. untergebracht, so daß sich das Feuer mit riesiger Schnelligkeit ausdehnte und reichliche Nahrung hatte. Bald erhob sich eine mächtige Feuersäule gegen den Himmel und „taghell war die Nacht gelichtet“. Die Aufregung unter der hiesigen Einwohnerschaft war groß. An eine Rettung des Brandobjektes war nicht zu denken, die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Nebengebäude (die Wohnhäuser von Gerber Armbruster und Konditor Flaig) beschränken. Zum Glück herrschte Windstille und so war es der Feuerwehr auch möglich das Feuer in Schach zu halten. Der Brand dauerte einige Stunden und erzeugte eine mächtige Hitze, so daß die Bäume hinter dem Brandplatz seitlich an Stämmen und Ästen anfangen zu brennen und die Zuschauer immer weiter vom Brandplatz gedrängt wurden. Die Getränke in den ausgedehnten Kellern unter dem abgebrannten Gebäude scheinen durch die Hitze nicht gelitten zu haben. Der Brand ist durch hinter der Scheune zündende Kinder entstanden. Der Schaden ist bedeutend, doch scheint er durch Versicherung in der Hauptsache gedeckt zu sein.

* Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Oberhausenfeld, SA. Calw.

|| **Für Obstzüchter.** Das beste Nähr- und Düngemittel für den Obstgarten ist der Kalk. Nährmittel — da wird mancher Baumzüchter ein großes Fragezeichen machen. Und doch ist dem So. Wo Kalk in den Boden gebracht wird, da nimmt die Erde alle lebenskräftigenden Bestandteile aus der Luft besser auf, die Ackerkrume schließt sich auf und macht den Boden fruchtbarer. Vielfach kann man die Erfahrung machen, daß die Obstgärten, wo Jahre her wenig Ernte zu holen war, durch Kalken die Erträge ganz bedeutend gesteigert wurden. Der Kalkanstrich schützt vor Ungeziefer, Hasenfraß und auch vor Frost.

|| **Nagold, 28. Okt.** Gestern wurde Stadtpfarrer Stemmler hier durch den bischöflichen Kommissär Dekan Reiter-Pollmaringen in sein Amt eingesetzt und investiert. Die Kirche war aufs schönste dekoriert und bis auf den letzten Platz gefüllt. Es waren viele Gäste von der Stadt und Umgebung erschienen. Die tiefgründige und schöne Predigt hielt Dekan Reiter über Juda B. 20 und 21. Nachher wurde dem neuen Stadtpfarrer die Kirchen-, Taufbrunnen- und Tabernakelschlüssel, das Evangelienbuch und Rituale übergeben. Das levitierte Hochamt hielt Stadtpfarrer Stemmler unter Assistenz von Vic. theol. Stolz-Ergenzingen und Pfarrer Schwinger-Untertalheim. Der Kirchenchor von Rohrdorf unter Leitung von Frau Bareiß hatte den Gesang übernommen. Beim Festessen im Gasthof z. „Köhle“ sprachen Dekan Reiter, Stadtschultheiß Brodbeck von hier, Schultheiß Killinger von Rohrdorf, Vikar Böschel von dort, Pfarrer Sailer-Däbingen, Kaplan Stolz-Ergenzingen, Stadtpfarrer Heberle-Calw, Gemeinderat Schaible-Nagold u. zum Schluß Stadtpfarrer Stemmler, der allen Rednern dankte und ein Hoch auf König und Bischof ausbrachte.

|| **Nagold, 29. Okt.** Lepten Sonntag sprach Landtagsabgeordneter Schaible hier im Traubensaal. Seine 2-3stündige Rede teilte er in einen Rückblick auf die in der letzten Periode stattgehabten Landtagsitzungen mit ihren Arbeiten und mit seiner Stellung zu den Beschlüssen und in einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben, auch für sie seinen Standpunkt im allgemeinen kennzeichnend. Die auf die Ausführungen folgende Debatte wurde insbesondere von Professor Dr. Krohmer befruchtet.

* **Lohsburg, 28. Okt.** Auf dem Heimweg von hier nach Eichenbogen kam nachts der 79 Jahre alte Bauer Schmann von dort zu Fall, blieb bewußtlos liegen und wurde andern Tags tot aufgefunden.

|| **Balingen, 29. Okt.** (Schwierige Lebensrettung.) Das 4jährige Tochterlein des Maurermeisters Gantner ist in einen 15 Meter tiefen Brunnen gestürzt. Die Mutter war mit Gartenarbeiten in der Nähe des Brunnens beschäftigt. Auf ihre jämmerlichen Hilferufe eilten einige Männer mit Leitern herbei. Da aber keine lang genug war, mußten noch Seile zu Hilfe genommen werden. Beherzt stieg Zimmermanns Haged an ein Seil gebunden in den Schacht und gelangte glücklich bis zum Wasserspiegel, wo er das Kind am Arm erfassen und dem nahen Tod entreißen konnte.

|| **Ebingen, 29. Okt.** Der Flaschnerlehrling Eugen Lindner ist vom Anbau der kath. Kirche etwa 10 Meter tief abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch und so schwere Verletzungen, des Rückgrats, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

|| **Stuttgart, 29. Okt.** (Von den Verkehrsbeamten.) Das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten (Verkehrsabteilung) hat dem Landesverein der württ. Verkehrsbeamten auf seine Eingabe wegen deren Vorbildung geantwortet, es sei kein dienstliches Bedürfnis vorhanden, von den Anwärtern für den Assistentendienst eine höhere Vorbildung als bisher insbesondere das Einjährig-Zugangszeugnis zu verlangen. Auch eine Erleichterung der Zulassung zum Sekretärsdienst erscheine



Der Balkankrieg.

[[Sofia, 29. Okt. Die deutsche Mission vom Roten Kreuz, die aus den Ärzten Dr. Kirchner, Dr. Schubert, 2 Krankenpflegern und 4 Krankenschwestern besteht, ist heute hier angekommen. Sie wurde von Vertretern der Königin und einer Abordnung des bulgarischen Roten Kreuzes empfangen.

Vom Kriegsjahresplan.

* **Njela, 29. Okt.** Die Montenegroer besetzten gestern mittag Plewle oder Taschlidsch im Sandtschaf Rowibazar.

[[Belgrad, 29. Okt. Amtlich wird bestätigt, daß die **Körperkisten von den serbischen Truppen eingenommen** worden sind.

[[Athen, 29. Okt. Nach einem Scharmügel im Engpaß Tripotamos bei Berria (Karaferia) haben sich die Türken unter Zurücklassung von 5 Proviantwagen zurückgezogen. Die Griechen setzten den Vormarsch fort.

Belagerung von Adrianopel.

* **Sofia, 29. Okt.** Da die bulgarische Armeeleitung erfahren hat, daß Adrianopel ungenügend mit Lebensmitteln versehen ist und da sie schwere Verluste, die eine Erstürmung hervorrufen würde, vermeiden will, scheint sie vorläufig die Absicht der Erstürmung fallen gelassen zu haben und eine planmäßige Belagerung bezw. Aus Hungertung der Festung zu beabsichtigen.

Ueber die Befestigung Adrianopels

wird, anscheinend von einem Sachverständigen, im „Berliner Tageblatt“ geschrieben:

Die Wichtigkeit dieses an drei Flüssen gelegenen Ortes hat die türkische Heeresleitung längst eingesehen und sie hat nach dem letzten russisch-türkischen Kriege damit begonnen, ihn mit starken Befestigungen zu umgeben. Er ist so die Hauptfestung gegen Bulgarien geworden, von dessen Grenze seine äußere Befestigungslinie nur rund 30 Kilometer abliegt. Man umgab damals in einer etwa 35 Kilometer langen Kreislinie die Stadt mit 25 Werken ständiger Befestigung, die aber natürlich alle den Charakter der damaligen Zeit tragen und den Geschützen der Neuzeit — an denen es der bulgarischen Armee indessen ziemlich fehlt — kaum gewachsen sein dürften. Ihr Ausbau wurde auch, dem ganzen damaligen Schlendrian in der Türkei entsprechend, zum Teil nicht einmal vollendet, ebenso wie die Geschützausrüstung nicht dem Plane gemäß fertiggestellt wurde; nur die bombensicheren Unterkunftsräume sind in genügender Anzahl vorhanden. Die genannten Werke sind in der Hauptsache im Norden und Nordwesten der Stadt Adrianopel vorgelagert, während im Osten und Süden sich weniger starke Befestigungen finden. Sie leiden aber für die Neuzeit alle an dem Mangel, daß sie zu nahe an Adrianopel selbst liegen. Sobald der Feind auf den umliegenden Höhen moderne schwere Geschütze in Stellung bringen könnte, vermöchten diese über die Werke hinweg die Stadt selbst zu beschießen. Aus diesem Grunde hat Abdullah Pascha seit Beginn des neuen Regimes mit den spärlich vorhandenen Mitteln versucht, die Festung Adrianopels zu einer Fortsicherung neuesten Stils umzugestalten. Zur Vollenbung dieser Umgestaltung hat natürlich die Zeit bis jetzt noch nicht gereicht. Es sind aber in einer Radialentfernung von etwa 8 bis 10 Kilometern um Adrianopel herum eine Reihe von Befestigungsbefestigungen in Beton u. Stahlschwarz entstanden, die, soweit man in Erfahrung bringen kann, auch mit den neuesten Kruppischen Kanonen schwerster Kalibers ausgerüstet sein sollen. An der Armierung und weiteren Ausgestaltung dieser Befestigungen wird augenblicklich mit feberhafter Eile Tag und Nacht gearbeitet. Auch die neuen Befestigungen sind hauptsächlich gegen Norden und Westen gerichtet, während auf den Ausbau des östlichen und südlichen Vorgeländes weniger Wert gelegt ist. Als Angriffsfront würden daher die beiden letzteren Seiten dem Feinde große Vorteile bieten. Da jedoch die Mariza und Arda schwer zu überwindende Fronthindernisse sind, so wird trotz alledem dem bulgarischen Heere nichts anderes übrig bleiben, als die starke Nordwest-Seite anzugreifen.

Aus der Türkei.

[[Konstantinopel, 29. Okt. Wie „Jdam“ erzählt, soll der türkische Gesandte in Gattinje mit Hussein Hilmi in besonderer Mission nach Wien gehen.

Ein Kabinettswechsel in Konstantinopel.

[[Konstantinopel, 29. Okt. Der Großwesir Chazir Ahmed Muhhtar hat demissioniert. Riamil Pascha ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Die Bereitschaft Rumaniens.

[[Bukarest, 29. Okt. Das neue Kabinett gibt folgende Erklärung ab: Die Konservativen und die Konservativ-Demokraten haben sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigt mit dem Wunsche, in den inneren Fragen ein ebenso vollständiges Einvernehmen herbeizuführen, wie es auf dem Gebiete der auswärtigen Politik bereits jetzt besteht. Diese äußere Politik, die seit langer Zeit beständig und gegen innere Strömungen gesichert ist, wird von der einstimmig anerkannten Autorität des Königs Carol, der stets die wirklichen Interessen des Landes im Auge hat, weise geleitet. Die neue Regierung hofft, umso mehr den Anforderungen der Zeit entsprechen zu können, als die rumänischen Staatsfinanzen sich in außergewöhnlich blühender Verfassung befinden und ein tapferes Heer für alle Eventualitäten bereit ist. Alles das sind Garantien dafür, daß Rumänien, dessen Beziehungen zu allen Staaten die besten sind, in etwa möglichen Verwickelungen den Platz sich wahrt, auf den es ein Recht durch die Stellung besitzt, die es sich in Europa durch seine anerkannt kluge Haltung erworben hat.

Oesterreich und der Balkan.

[[Wien, 29. Okt. (Abgeordnetenhaus.) Das Haus setzte heute die erste Lesung des Budgets fort. Der tschechische Sozialdemokrat Smeral bezeichnet den Status quo auf dem Balkan als unhaltbar. Der Redner wandte sich entschieden gegen eine etwaige Einmischung der Monarchie in die Balkanangelegenheiten und trat für eine friedliche Regelung der Streitpunkte ein. Smodlaka (Dolmatiner) betonte die Notwendigkeit einer freundschaftlichen Annäherung an die Balkanstaaten, was für die Monarchie vorteilhafter sein werde als die türkische Freundschaft. Der Tschechisch-Mexikolische Schillingler erklärte, die Sympathien aller Steben Oesterreichs ständen auf Seiten der Balkanstaaten. Der Status quo sei unhaltbar. Oesterreich-Ungarn solle sich an die Spitze eines Balkanbundes stellen, aber nicht immer ein Anhängsel der deutschen Politik bleiben. Die Regierung müsse ihren ganzen Einfluß daransetzen, damit Europa der Frieden erhalten werde.

Die Haltung der Großmächte.

[[Wien, 29. Okt. In Mitteilungen, welche das „Neue Wiener Tageblatt“ von hervorragender Seite erhält, hieß es über die fernere Haltung der Großmächte in der Balkanfrage: Welche Rolle den Großmächten angesichts des Balkankrieges zufallen wird, das ist natürlich jetzt noch in Frage gestellt. Der Gesichtspunkt, den die Großmächte vertreten werden, ist aber so ziemlich feststehend. Sie werden gewiß für die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan eintreten. Damit ist nicht gesagt, daß keine territoriale Änderungen auf dem Balkan vorgenommen werden können. Der status quo ist, wie verlautet, nach der Auffassung der Mächte die Aufrechterhaltung der Interessensphären, der Einfluß der Großmächte auf dem Balkan, auch wenn die Grenzen der einzelnen Länder eine Verschiebung erfahren sollten. In diesem Sinne dürfte sich das Auftreten der Großmächte geltend machen, man wird trachten, in der Wahrung dieses Gesichtspunktes den Krieg zu lokalisieren und den Frieden herbeizuführen.

Vermischtes.

§ **Gegen den Ausfall**, jene schreckliche, aus der hl. Schrift bekannte ansteckende Krankheit, die wir heute Lepra nennen, hat die ärztliche Kunst auch heute noch kein wirksames Mittel gefunden, so daß die Fälle von Lepra, die allerdings sehr selten sind, stets mit einem qualvollen Tode enden. Große Teilnahme erweckte der Transport eines jungen ausführenden Franzosen von Frankfurt a. M. nach der französischen Grenze. Es war bei ihm während eines Aufenthalts in Deutschland der Ausfall festgestellt worden, da keine Besserung zu erwarten war, mußte die Ausweisung erfolgen. Der Transport geschah in einem Extrabahnwagen. In Deutschland besteht bei Memel ein Lepra-Krankenhaus.

§ **Die Tragödie einer griechischen Aristokratin** spielte sich in Athen ab. Als dort eine Madame Blachos die Nachricht erhielt, daß ihr Gatte in der Schlacht bei Clafsona durch eine türkische Kugel getötet worden sei, erschöpfte sie sich kaum, hatte sie sich selbst den Tod gegeben, als die Meldung eintraf, daß ihr Mann nur verwundet worden sei.

Für die Monate

November und Dezember

wolle man Bestellungen auf unsere ... jetzt machen.

Literarisches.

Das Einmachen der Früchte, sowie Bereitung der Fruchtjäfte, Gelees und Marmeladen von Paula Kaldeweh. Ein stattliches Bändchen von 125 Seiten mit farbigem Umschlag M. 1.— Enthält 216 Rezepte nebst Anweisungen. Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Laut, Altensteig.

Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluss? Die gesetzlichen Vorschriften in gemeinverständlichler Erläuterung nebst Bilanzentwürfen. Aus der Praxis für die Praxis dargestellt. Verfasser Hans Lustig, kaufmännischer Sachverständiger u. Bücherrevisor. Preis M. 1.50. 3. Auflage. Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Laut, Altensteig.

Das Nachlassgericht nach Reichsrecht und württembergischem Landesrecht. Von Dr. O. Härdlen und R. Mayer, Oberlandesgerichtsräten in Stuttgart. Preis broschiert M. 13.50, gebunden M. 15.— Das Buch gibt eine systematische Darstellung der sämtlichen Geschäfte des Nachlassgerichts, wie sich diese nach den Vorschriften des Reichsrechts und des württ. Landesrechts gestalten; hierbei sind insbesondere auch alle württ. Verordnungen und Verfügungen eingehend berücksichtigt. Das Buch ist unentbehrlich für Notare und alle, die mit Nachlasssachen zu tun haben, zum Gebrauch in der Praxis und zum Studium, auch zur Vorbereitung auf die Dienstprüfung.

Handel und Verkehr.

* **Ragold, 26. Okt.** (Obstmart.) Preise für Tafeläpfel 5—8 M. pro Zentner. Preise von Mostobst 4—4.50 M. pro Zentner.

* **Eshausen, 29. Okt.** Auf dem gestrigen Vieh- und Schweinemarkt galten trüchtige Kalbinnen 450—560 M., Milchschweine das Paar 40—50 M., Läufer 40—50 M.

[[Stuttgart, 29. Oktober. Auf dem heutigen Kartoffelgroßmarkt war der Preis 2,50—2,70 M. für 1 Ztr. runde, 5,40—5,50 M. für 1 Ztr. lange.

[[Stuttgart, 29. Okt. (Schlachtwiehm.) Bezugspreis: 165 Grobweid, (30 Ausland) 241 Kälber, 910 Schweine.

Erste aus ... Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgewähltere von 100 bis 102 Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg.; Küllen (Farren) 1. Qual. b) vollfleischige, von 90 bis 93 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 86 bis 89 Pfg., Stiere und Jungkälber 1. Qual. a) ausgewähltere von 97 bis 100 Pfg., 2. Qualität c) fleischige von 94 bis 96 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 90 bis 93 Pfg.; Kälber 1. Qual. a) jung ausgewähltere von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere ausgewähltere von — bis — Pfg., 3. Qualität a) beste Saugkälber von 108 bis 112 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 100 bis 107 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 90 bis 99 Pfg., Schweine 1. Qual. a) fleischige 86 bis 87 Pfg., 2. Qualität b) jüngere letzter von 84 bis 85 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 82 bis 83 Pfg.

Kurzer Getreide-Wochenbericht

Der Preisberichtsstelle des deutschen Landwirtschaftsvereins vom 22. Oktober bis 28. Oktober 1912.

Es stellen sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttag in Mark pro 1000 Kg. je nach Qualität, wobei das Mehr (+) bzw. (—) Weniger gegenüber der Vorwoche in () beigefügt ist, wie folgt:

	Weizen	Roggen	Hafer
Frankfurt a. M.	217 ^{1/2} (+2 ^{1/2})	190 (+1)	210
Mannheim	222 ^{1/2}	192 ^{1/2} (+2 ^{1/2})	197 ^{1/2} (+2 ^{1/2})
Strasbourg	220	195	205

Vorausichtliches Wetter

am Donnerstag, 31. Oktober: Meist bewölkt. Regenfälle, Abkühlung.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

Reinigt selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

Altensteig.
Wegen dem Brandfall
findet die Versammlung von
Evangelist Chr. Stürner
heute abend 8 Uhr im Saale des Gasthauses zur Linde statt.

**Rotes
Diamant-Salon-Oel**
Petroleum von hervorragender Qualität, seit Jahren bestens
bewährt, an Leuchtkraft nicht geringer als
Kaiseröl
sowie „Dapol“ rein amerikan. Petroleum
empfiehlt billigst
C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.
Altensteig.

Altensteig.
**Herrenanzüge
Burschen „
Knaben „
gestrickte u. aus Stoff
blaue Arbeiteranzüge
Arbeitsjoppen
Lodenjoppen
Hosenträger
Vormalhemden
Farbige Hemden
Kragen, Brüste
Manschetten
Cravatten**
schwarz u. farbig
empfiehlt billigst
Fritz Witzemann
Zuch- u. Kleiderhandlung.

Nagold.
Lederwaren
als:
Geldbörsen und Taschen
Euris und Briefaschen
Reiseneccessaires
Reise- und Umhängetaschen
Handtaschen
Markttaschen, Waschtasche
Rucksäcke
Hosenträger, Gürtel usw.
empfiehlt zu billigsten Preisen
Jakob Lutz
Nagold Vorstadt.

Altensteig.
Heute mittag sind

**prima Helgoländer
Schellfische**
1 Pfund 30 Pfg.
eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.
Ferner
**feinste Kieler
Bücllinge**
3 Stück 25 Pfennig
6 „ 45
bei Obigem.

Fr. Henzler, Altensteig
Flascherei u. Installationsgeschäft
empfiehlt

**Elektr. Taschenlampen
sowie Ersatzteile.**

Einige
Fässer
3-500 Liter haltend hat noch ab-
zugeben, auch wird Obst in Gegen-
rechnung genommen.
**A. Stoll, Küferer
Ebhausen.**

Gutgehende
Taschen-Uhren
für Herren und Damen
kauft man bei größter Auswahl
am billigsten bei
Wilhelm Seig
Uhrmacher am Marktplatz in
Pfalzgrafenweiler. ::
Ebenso Regulatoren,
moderne Gewicht- u.
Federzug-Uhren und
Weker. In Gold-
waren empfehle in
voller Ware Cran-
und Steinringe, Uhr-
ketten, Broschen,
Bouton, Ep- und
Kaffeelöffel etc. In optischen
Waren empfehle für jedes Auge
passend Brillen u. Zwickel und
deren Ersatzteile, Reispfenge, Baro-
meter, Chermometer für alle Zwecke.
Zu Reparaturen für sämtl.
Artikel empfehle meine best einge-
richtete Reparaturwerkstätte.
— Begründet 1884. —

„Laktina“
bestes Futtermehl
zur Aufzucht und Fütterung von jungem Vieh.
Bestes und billigstes Futtermittel
zur Aufzucht von Kälbern und Schweinen.
5 Kg. Mk. 3.—
Niederlage:
Friedr. Jung, Pfalzgrafenweiler.

Ziehung am 5. November 1912.
**Große Marbacher
Geld-Lotterie**
2025 Geldgewinne mit ins. Mark
64000
Hauptgewinn Mark:
30000
10000
2000
etc. etc.
1. Preis 20000 Mark.
2. Preis 10000 Mark.
3. Preis 5000 Mark.
4. Preis 2500 Mark.
5. Preis 1000 Mark.
6. Preis 500 Mark.
7. Preis 250 Mark.
8. Preis 100 Mark.
9. Preis 50 Mark.
10. Preis 25 Mark.
11. Preis 10 Mark.
12. Preis 5 Mark.
13. Preis 2 Mark.
14. Preis 1 Mark.
15. Preis 50 Pfennig.
16. Preis 25 Pfennig.
17. Preis 10 Pfennig.
18. Preis 5 Pfennig.
19. Preis 2 Pfennig.
20. Preis 1 Pfennig.
21. Preis 50 Heller.
22. Preis 25 Heller.
23. Preis 10 Heller.
24. Preis 5 Heller.
25. Preis 2 Heller.
26. Preis 1 Heller.
27. Preis 50 Pfennig.
28. Preis 25 Pfennig.
29. Preis 10 Pfennig.
30. Preis 5 Pfennig.
31. Preis 2 Pfennig.
32. Preis 1 Pfennig.
33. Preis 50 Heller.
34. Preis 25 Heller.
35. Preis 10 Heller.
36. Preis 5 Heller.
37. Preis 2 Heller.
38. Preis 1 Heller.
39. Preis 50 Pfennig.
40. Preis 25 Pfennig.
41. Preis 10 Pfennig.
42. Preis 5 Pfennig.
43. Preis 2 Pfennig.
44. Preis 1 Pfennig.
45. Preis 50 Heller.
46. Preis 25 Heller.
47. Preis 10 Heller.
48. Preis 5 Heller.
49. Preis 2 Heller.
50. Preis 1 Heller.
51. Preis 50 Pfennig.
52. Preis 25 Pfennig.
53. Preis 10 Pfennig.
54. Preis 5 Pfennig.
55. Preis 2 Pfennig.
56. Preis 1 Pfennig.
57. Preis 50 Heller.
58. Preis 25 Heller.
59. Preis 10 Heller.
60. Preis 5 Heller.
61. Preis 2 Heller.
62. Preis 1 Heller.
63. Preis 50 Pfennig.
64. Preis 25 Pfennig.
65. Preis 10 Pfennig.
66. Preis 5 Pfennig.
67. Preis 2 Pfennig.
68. Preis 1 Pfennig.
69. Preis 50 Heller.
70. Preis 25 Heller.
71. Preis 10 Heller.
72. Preis 5 Heller.
73. Preis 2 Heller.
74. Preis 1 Heller.
75. Preis 50 Pfennig.
76. Preis 25 Pfennig.
77. Preis 10 Pfennig.
78. Preis 5 Pfennig.
79. Preis 2 Pfennig.
80. Preis 1 Pfennig.
81. Preis 50 Heller.
82. Preis 25 Heller.
83. Preis 10 Heller.
84. Preis 5 Heller.
85. Preis 2 Heller.
86. Preis 1 Heller.
87. Preis 50 Pfennig.
88. Preis 25 Pfennig.
89. Preis 10 Pfennig.
90. Preis 5 Pfennig.
91. Preis 2 Pfennig.
92. Preis 1 Pfennig.
93. Preis 50 Heller.
94. Preis 25 Heller.
95. Preis 10 Heller.
96. Preis 5 Heller.
97. Preis 2 Heller.
98. Preis 1 Heller.
99. Preis 50 Pfennig.
100. Preis 25 Pfennig.
101. Preis 10 Pfennig.
102. Preis 5 Pfennig.
103. Preis 2 Pfennig.
104. Preis 1 Pfennig.
105. Preis 50 Heller.
106. Preis 25 Heller.
107. Preis 10 Heller.
108. Preis 5 Heller.
109. Preis 2 Heller.
110. Preis 1 Heller.
111. Preis 50 Pfennig.
112. Preis 25 Pfennig.
113. Preis 10 Pfennig.
114. Preis 5 Pfennig.
115. Preis 2 Pfennig.
116. Preis 1 Pfennig.
117. Preis 50 Heller.
118. Preis 25 Heller.
119. Preis 10 Heller.
120. Preis 5 Heller.
121. Preis 2 Heller.
122. Preis 1 Heller.
123. Preis 50 Pfennig.
124. Preis 25 Pfennig.
125. Preis 10 Pfennig.
126. Preis 5 Pfennig.
127. Preis 2 Pfennig.
128. Preis 1 Pfennig.
129. Preis 50 Heller.
130. Preis 25 Heller.
131. Preis 10 Heller.
132. Preis 5 Heller.
133. Preis 2 Heller.
134. Preis 1 Heller.
135. Preis 50 Pfennig.
136. Preis 25 Pfennig.
137. Preis 10 Pfennig.
138. Preis 5 Pfennig.
139. Preis 2 Pfennig.
140. Preis 1 Pfennig.
141. Preis 50 Heller.
142. Preis 25 Heller.
143. Preis 10 Heller.
144. Preis 5 Heller.
145. Preis 2 Heller.
146. Preis 1 Heller.
147. Preis 50 Pfennig.
148. Preis 25 Pfennig.
149. Preis 10 Pfennig.
150. Preis 5 Pfennig.
151. Preis 2 Pfennig.
152. Preis 1 Pfennig.
153. Preis 50 Heller.
154. Preis 25 Heller.
155. Preis 10 Heller.
156. Preis 5 Heller.
157. Preis 2 Heller.
158. Preis 1 Heller.
159. Preis 50 Pfennig.
160. Preis 25 Pfennig.
161. Preis 10 Pfennig.
162. Preis 5 Pfennig.
163. Preis 2 Pfennig.
164. Preis 1 Pfennig.
165. Preis 50 Heller.
166. Preis 25 Heller.
167. Preis 10 Heller.
168. Preis 5 Heller.
169. Preis 2 Heller.
170. Preis 1 Heller.
171. Preis 50 Pfennig.
172. Preis 25 Pfennig.
173. Preis 10 Pfennig.
174. Preis 5 Pfennig.
175. Preis 2 Pfennig.
176. Preis 1 Pfennig.
177. Preis 50 Heller.
178. Preis 25 Heller.
179. Preis 10 Heller.
180. Preis 5 Heller.
181. Preis 2 Heller.
182. Preis 1 Heller.
183. Preis 50 Pfennig.
184. Preis 25 Pfennig.
185. Preis 10 Pfennig.
186. Preis 5 Pfennig.
187. Preis 2 Pfennig.
188. Preis 1 Pfennig.
189. Preis 50 Heller.
190. Preis 25 Heller.
191. Preis 10 Heller.
192. Preis 5 Heller.
193. Preis 2 Heller.
194. Preis 1 Heller.
195. Preis 50 Pfennig.
196. Preis 25 Pfennig.
197. Preis 10 Pfennig.
198. Preis 5 Pfennig.
199. Preis 2 Pfennig.
200. Preis 1 Pfennig.

Fruchtpreise.
Nagold, 26. Okt. 1912.
Weizen neuer . . . 9 — 8 74 8 20
Weizen . . . 18 — 12 54 10 80
Roggen . . . 10 50 10 80 10 —
Gerste . . . — 9 50 — —
Hafer neuer . . . 9 — 8 94 8 80
Bohnen . . . 8 — — —
Weißkorn . . . — 9 25 — —

Viktualienpreise.
Butter 1/2 Kilo 1.10—1.20 Mt.
Eier 2 Stück 18—20 Pfg.

Gestorbene.
Calw: Anna Maria Bessler, geb.
Gebhardt.
Klosterreichenbach: Rosine Kienzle,
59 J.
Stuttgart: Sofie Widmann, geb.
Vogt, Professors Gattin 58 J.
Ulrich: Rosalie Zipperlen, geb.
Blouquet 83 J.
Calw: Jakob Schneider.
Freudenstadt: Marie Eberle, geb.
Bernhardt.

Zur
Anfertigung von Druckarbeiten
in tadelloser Ausführung
und zu billigen Preisen
hält sich bestens empfohlen die
W. Nieker'sche Buchdruckerei
Telephon 11. Altensteig. Telephon 11.

Prüfet alles u. behaltet das Beste!

Bleyle's Knaben-Anzüge
Anerkannt bestes. in jeder Beziehung unübertroffenes Fabrikat.
: Zu jeder Jahreszeit und jeder Witterung :
die gesündeste und vorteilhafteste Kleidung.
Beste, reinwollene Qualität! Garantiert waschechte, giftfreie
Farben. Tadelloser Sitz. Elegante, genau ausprobierte Formen.
Grösste Dauerhaftigkeit!
Reparaturen werden von der Fabrik fast unsicht-
bar zum Selbstkostenpreis ausgeführt.
Friedr. Bäessler, Altensteig

Stammersfeld.
Es wird das ganze Jahr
Flachs, Hanf und Abwerg
von der Dreche weg, zum
Spinnen, Weben und Bleichen
angenommen für die bekannte Spin-
nerei Schornreute-Ravensburg.
Außerdem liefert zur Verarbeitung
die Fabrik Flachs u. Hanf zu 50 Pf.
und Abwerg zu 25 Pf. pro Pfd.
Die Agentur: J. F. Gauselmann.

Ratten kuchen
Delicia
erzielen überall durchschlagende
Erfolge. 18, 24, 36, 80 u. mehr tote
Ratten sind keine Seltenheit. Haus-
tieren unschädlich. Dose 0,50, 1.—,
1,50, u. 6.— M. in der Apotheke.

